

## Zermatt-Marathon, oder 9 aus der Pfalz die das Matterhorn sehen wollten

*Erlebnisbericht von Winfried Stöckl / Fotos von Gerd Turznik*

Am Freitag fuhren Ute, Gerd, Gudrun und Winfried sowie Timo mit Rüdiger und Ernst nach St. Niklaus ins Mattertal, um sich das Matterhorn mal aus der Nähe zu betrachten. Rüdigers Frau Angelika mit Sohn Johannes wollten am Abend mit dem Zug nachkommen. Da Timo etwas früher in St. Niklaus ankam, trafen wir uns alle in Zermatt zur Nudelparty auf dem Bahnhofsvorplatz, wo auch der Durchlaufbogen des Halbmarathons aufgebaut war. Die Nudeln schenkten wir uns, weil es anfang zu regnen und wir im Freien d.h. im Regen keine Nudeln essen wollten. Nach unserer „Nudelparty“ und Pizzaessen im Hotel sollte der Tag hoffentlich mit gutem Laufwetter kommen.

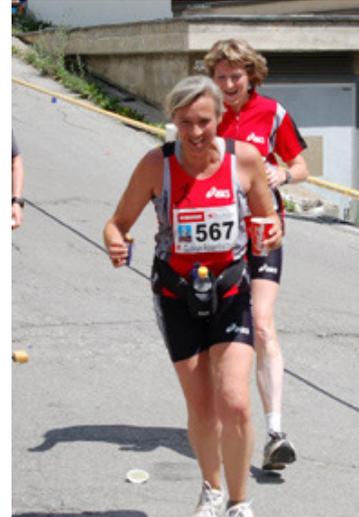
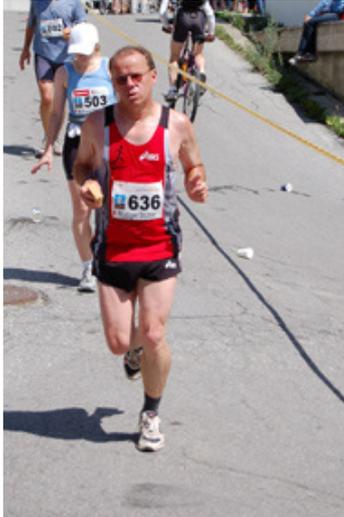


Am nächsten Morgen zeigte die Webcam im Fernsehen vielversprechende Bilder, sogar das wolkenfreie Matterhorn. Also erst mal gut Frühstück, noch etwas verdauen und dann in 10 Minuten runterlaufen vom Hotel „La Réserve“ zum Start, letzte Startvorbereitungen und pünktlich um 10 vor 10 ging's los. Diese Startzeit wurde wegen einer Bahnüberquerung und unnötiger Wartezeiten so festgelegt. Die Lauftrasse ging oftmals parallel zur Bahntrasse sodass die Zuschauer mit einem eigens dafür bereitgestelltem Panoramawagen des Glacier-Express von der Bahn aus die Läufer sehen und sogar anfeuern konnten.

Express von der Bahn aus die Läufer sehen und sogar anfeuern konnten.



Rüdiger und Winfried folgen mit anfangs 5.30er Schnitt , die Damen lassen es ruhiger angehen. Die Strecke verläuft erst rechts vom Tal mit schon ersten Anstiegen, dann ab Randa links vom Tal. Kurz vor Randa kommt die erste steilere Rampe am erst 15 Jahre zurückliegendem Bergsturz. Danach kann man nochmals aufatmen bis vor Täsch die nächste längere Steigung kommt. Die Wege und Pfade wechseln sich ab und es wird bald der Blick frei Richtung Kleines Matterhorn, aber das eigentliche Matterhorn lässt sich noch nicht blicken. Kurz vor Zermatt laufen wir noch mal einen richtigen Bergpfad mit Spitzkehren hoch, bevor es bei der Halbmarathonmarke zum Verschlaufen nach Zermatt reingeht. Am Bahnhof macht Gerd Bilder von uns und am Halbmarathonbogen wird jeder Läufer mit Namen und Durchlaufzeit begrüßt. Nach 21 km und über 600 Hm spürt man schon die Beine.



Nun bei der Schleife durch Zermatt etwas verschlafen, Rüdiger und Timo sind davongeeilt, Winfried nun in der Mitte und Ute und Gudrun lassen's weiterhin gemütlich angehen. Jetzt wird's ernst, apropos Ernst der wandert von hier hoch zum Riffelberg, aber den direkten Weg. Winfried „wandert“ auch aber den Marathonweg 600 Hm auf 6 km. Und oben bei Sunnega angekommen (2280m) wandert er weiter am Leisee vorbei.





Zinalrothorn 4221 m, mit benachbarter Wellenkuppe



Ab Zermatt geht es übrigens von der 5 km- Beschilderung auf die 1 km Beschilderung über, manchmal kommt es einem vor als dauerte hier oben ein Kilometer so lange wie unten 5 km. Nach kurzem bergab, zieht der Bergpfad nochmals an mit 100 Hm Richtung Findelalp und dann runter am Grindjisee vorbei hinunter und rüber zu anderen Talseite. Winfried schaut sich beim „Wandern um und entdeckt zwei Viertausender, das Strahlhorn und das Rimpfischhorn auf dem er letztes Jahr im August war. Die anderen 27 von 29 Viertausendern will er aber auch noch sehen. also weiter am Findelbach entlang durch einen wunderschönen Bergwald hinunter zum Hotel Riffelalp (2222m). Also nur noch 3km.



Schnell gerechnet mal 6 und.....leider nicht in 18 Minuten sondern für 1 km 18 Minuten. Da geht einem doch glatt die Puste aus. Die letzten 3 km haben's in sich. Ein kleiner Trost: man sieht das Matterhorn(nun schon viel näher und ganz kurz ist es fast wolkenfrei und zufällig wird man an der Strecke für ein Läuferfoto noch abgelichtet und dann soll man auch noch lächeln. Also nun ran an die letzten 2 km, aber die steile Rampe lässt nicht nach, nach fünf Verschnauf pausen (man kommt sich vor wie oben am

Gipfelhang vom Matterhorn) nun durch den Skitunnel und nur noch 1 km, schon wieder eine Rampe und dann Noch Spitzkehren, („ja hört das hier nie auf ?“).

Doch man hat Erbarmen mit den Läufern , die letzten 100 Laufmeter gehen bergab ins Ziel. Geschafft....., im Ziel (2585m), egal in welcher Zeit.



das lange gesuchte **Matterhorn**, Gipfel leider etwas in Wolken



kurz vor dem Ziel auf dem Riffelberg



Timo und Rüdiger sind schon geduscht, zeigen stolz Finishershirt und Medaille und und warten auf Winfried Ute und Gudrun.



Ernst, der ist noch nicht genug gewandert, er geht mit Gerd hoch zum Gornergrat (3089 m), alle anderen fahren mit dem Zug zum krönenden Abschluss des Zermattmarathons hoch. Die Viertausenderparade mit 29 Viertausender ist fantastisch. Auf 3100 m NN hat man eine grandiosen Blick auf umliegende Berge. Um nur einige zunennen: Allen voran das Matterhorn, Breithorn, Castor, Pollux, Liskam, Monte Rosa usw. Wer es genauer wissen will, entweder auch hierherkommen oder erst mal auf der Web-Seite des [Gornergrates](#) schauen. Noch ein Läuferabschlussfoto und wir müssen uns beeilen, denn unten in Zermatt wollen wir noch ein Läuferfoto abholen. Dann schnell zurück ins Hotel und endlich ein gepflegtes Bier und die verbrauchten Kalorien und Flüssigkeit wieder auffüllen. Nach erholsamem Schlaf und reichhaltigem Frühstück zurück in die sonnige Pfalz

und vielleicht auf ein Wiedersehen am oder auf dem Matterhorn.



**Streckendaten:**

**Start:** St. Niklaus, 1085m

**Ziel:** Riffelberg, 2585m

**Länge** 42,195 km

**Höhendifferenz:** 1944 m

**Gefälle:** 444 m

**Links:**

[www.zermatt-marathon.ch](http://www.zermatt-marathon.ch)